ISLAM

Glossar

Stichwörter

und Argumente

Alphabetisch sortiert

Mit Index

Für die Diskussion

Koran-Verszitate in der Übersetzung von M. Rassoul

In der Abenddämmerung kam ein Mann ins Dorf und sagte, er sei der Prophet.
Die Bauern aber glaubten ihm nicht. „Beweise es!“, forderten sie.
Der Mann zeigte auf die gegenüberliegende Festungsmauer und fragte:
„Wenn diese Mauer spricht, glaubt ihr mir dann?“
„Bei Gott, dann glauben wir dir“, riefen sie.
Der Mann wandte sich der Mauer zu, streckte die Hand aus und befahl:
„Sprich, oh Mauer!“
Da begann die Mauer zu sprechen:
„Dieser Mann ist kein Prophet.
Er täuscht euch. Er ist ein Lügner.“

(Zülfü Livaneli — zitiert nach <Wikipedia.de>)

Korrekturhinweise bitte per E-Mail an: QS72@gmx.net

HINWEIS: Bei der Verwendung von Koran-Verszitaten in Diskussionen sollte **unbedingt** darauf hingewiesen werden, daß die **Verszählung** — je nach Übersetzung — um ein bis drei Nummern rauf oder runter **abweichen kann**, und daß sich die Übersetzungen inhaltlich teils erheblich unterscheiden.

Das Stichwortverzeichnis (**Index**) für dieses Glossar finden Sie ab Seite 38

• Abfall vom Glauben *(Apostasie)*

gilt im Islam als Hochverrat und wird nach islamischem Recht *(Scharia)* ausschließlich mit dem Tode „bestraft". Die Androhung der Todesstrafe bei Abfall vom Glauben ist blanke Erpressung *(entweder, Du bist und bleibst Moslem, oder wir bringen Dich um !)*; sie ist das wichtigste Macht-Instrument im Islam, hat aber mit Religion nichts zu tun, sondern nur mit Machtanspruch. Denn mit der Androhung der Todesstrafe bei „Abfall vom Glauben" sind Muslime zu Geiseln ihrer „Religion" genommen, und dies um so mehr, als jedes Kind eines muslimischen Vaters ebenfalls Moslem bzw. Muslimin ist. Erpressung aber ist ein Gewaltverbrechen, Geiselnahme ist ein terroristischer Akt. Damit entlarvt sich der Islam als Terror-Ideologie.

Stichwort: Gentest für mulismische Väter ! Können und dürfen die immer sicher sein, daß ihre Frauen nicht auch mal fremdgegangen sind ?

• Ablehnung des Islams

— Viele Menschen in Deutschland, in der EU und weltweit begegnen dem **National-Sozialismus** — zu Recht, wie ich meine — mit Ablehnung. Liegt das an diesen Menschen, oder liegt es am National-Sozialismus ?

— Viele Menschen in Deutschland, in der EU und weltweit hegen Ressentiments gegen den **Islam** und begegnen ihm mit Mißtrauen. Liegt das an diesen Menschen, oder **liegt es am Islam** ?

• Absurdität des Korans

„Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen“ heißt es im ersten Satz der Eröffnungs-Sure „Al-Fatiha“ des Korans. „Wahrlich, schlimmer als das Vieh sind bei Allah jene, die ungläubig sind und nicht glauben werden“ stellt Sure 8 Vers 55 andererseits fest. Laut Sure 5 Vers 60 hat Allah eben diese „Ungläubigen in Affen, Schweine und Götzendiener verwandelt.“

Und gemäß Sure 9 Vers 5 sind diese Götzendiener, die Allah laut 5:60 selbst erschaffen hat, zu töten: „Und wenn die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Götzendiener, wo immer ihr sie findet, und ergreift sie und belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf. Wenn sie aber bereuen und das Gebet verrichten und die Zakah entrichten, dann gebt ihnen den Weg frei. Wahrlich, Allah ist Allvergebend, Barmherzig.“

Sollte in Sure 9 Vers 5 mit dem Wort „töten“ etwas anderes als „töten“ gemeint sein, stellt sich die Frage, warum dort „töten“ steht und nicht ein anderes Wort, das womöglich gemeint ist *(gilt auch für andere Aussagen im Koran !)*. Wäre das Arabisch des Korans eine so wortarme Sprache ? Falls ja, dann stellt sich die Frage, ob der Koran von heutigen Muslimen überhaupt richtig verstanden und gedeutet werden kann.

Der Koran wird häufig falsch verstanden.

Das beweist, daß der Koran nicht Gottes Wort sein kann! Denn ein Gott müsste seine eigenen Geschöpfe so gut kennen, daß er weiß, ob sein Werk überhaupt verstanden werden kann oder ob es häufig mißverstanden werden kann.

• Allah ist „Die Wahrheit“

hat mir ein Mitglied der Ahmadiyya-Gemeinschaft erzählt und dies so begründet: Wenn eine Taube einer Katze begegnet, dann schließt die Taube die Augen vor der Wahrheit, sieht die Katze nicht mehr, und glaubt, die Gefahr sei aus der Welt.

Die Gefahr ist aber für die Taube nicht aus der Welt, so seine weitere „Argumentation“, sondern die Katze ist immer noch da, wird sich die Taube im geeigneten Moment schnappen und sie fressen. Ergo, so seine weitere unlogische Rede: Wenn ein Mensch nicht an Allah glaubt, dann erkennt er die Wahrheit *(Allah)* nicht. Der Mensch sollte die Wahrheit *(Allah)* aber erkennen, anerkennen und wahrnehmen.

Welche Wahrheit – im nachprüfbaren wissenschaftlichen Sinne – damit gemeint sei, hat er mir nicht erklären können.

Auch auf meine Behauptung, daß wir Menschen in unserer langen Kulturgeschichte schon sehr viele Göttinnen und Götter erfunden haben, wußte er keine Antwort, sondern hat darauf überhaupt nicht reagiert.

Aus seinem Beispiel dürfen wir jedoch schließen, daß Allah für uns Menschen eine Gefahr ist, vor der wir die Augen nicht verschließen sollten, so wie die Katze für die Taube eine Gefahr ist, vor der die Taube die Augen besser nicht verschließen sollte.

• Andalusien — Al Andalus

Das „Goldene Zeitalter des Islams“ wird von vielen Muslimen noch heute als eine Zeit der Hochblüte des Islams und islamischer Herrschaft gesehen, von Nicht-Muslimen aber auch als eine Zeit der besonderen Toleranz des Islams gewertet.

Dabei wird übersehen, daß während dieses „Goldenen Zeitalters“ in Al-Andalus die dort lebenden Juden und Christen keine höheren Ämter im Staatsapparat und im Militär erlangen durften, nicht auf Pferden reiten durften sondern nur auf Eseln — und daß Juden dort in der Öffentlichkeit ein „gelbes Stoffzeichen“ an der Kleidung tragen mussten – also den Vorläufer des gelben „Judensterns“ der Nazis.

Siehe auch : *Francisco Garcia Fitz: „Auf dem Weg zum Djihad“*
DIE WELT, 1. Juni 2006

• Beten gen Mekka

Beim Beten verneigen sich Muslime gen Mekka. Dabei senken sie den Kopf bis auf den Boden bzw. auf den Gebetsteppich. Da die Erde, entgegen der Meinung einiger Muslime und islamischer Rechtsgelehrter, keine Scheibe ist, sondern rund, strecken Muslime beim Gebet unweigerlich — und vielleicht ohne es zu ahnen — ihre Hintern ***(ihre Ärsche)*** gen Mekka.
Entweihen sie damit nicht diesen für sie „**heiligen**“ Ort ?

• Bibel vs. Koran

Die Bibel ist anerkanntermaßen ein von Menschen verfaßtes Buch.
Der Koran hingegen gilt Muslimen als die „letzte Offenbarung Allahs“, war gemäß muslimischer Überzeugung „schon immer bei Allah“, enthält „göttliche Gesetze“, die über allen von Menschen jemals erlassenen Gesetzen stehen, und wurde von Allah „herabgesandt“ und dem „Propheten“ Mohammed durch den Erzengel Gabriel „offenbart“.

Wenn man sich die vielen Widersprüche im Koran anschaut — insbesondere die eklatanten Widersprüche zwischen den frühen Koranversen aus Mekka und den späten Versen aus Medina — müssen an dieser Version erhebliche Zweifel aufkommen.

Einige Beispiele von vielen :

— „Verliert nicht die Hoffnung auf **Gottes Barmherzigkeit**. Gewiss, **Gott vergibt alle Sünden**. Er ist ja der **Allvergebende** und **Barmherzige**." *(Sure 39 Vers 53 — „offenbart" **vor** der Hijra– dem Auszug Mohammeds aus Mekka –, in Mekka).*

— „Was aber die **Ungläubigen** anbelangt, so werde Ich sie schwer im Diesseits und im Jenseits **bestrafen**; und sie werden keine Helfer finden." *(Sure 3 Vers 56 — „offenbart" **nach** der Hijra, in Medina).*

— „Verkündige den Heuchlern die **frohe Botschaft**, daß ihnen **schmerzliche Strafe** zuteil werde." *(Sure 4 Vers 138 — „offenbart" **nach** der Hijra, in Medina).* Anm.: Es gibt sie also auch im Islam, die „Frohe Botschaft" !

Evtl. entspricht der Koran mit seinen vielen Widersprüchen nicht dem gesunden Menschenverstand. Dann aber kann der Koran nicht für Menschen gemacht sein.
Weitere Beispiele auf : <http://islamprinzip.wordpress.com/about>

- **Dar el-Harb** *(Dar al-Gharb)*

„Haus des Krieges", also Herrschaftsgebiet von Nicht-Muslimen, in dem Muslime in der Minderheit sind, aber mittels Dschihad *(Anstrengung)* die Herrschaft anstreben sollen. Diese „Anstrengung" soll nicht nur kriegerisch geführt werden, sondern auch dadurch, daß durch Zuwanderung und Vermehrung im Land der „Ungläubigen" eine wachsende demografische Macht gegenüber diesen angestrebt werden kann.

- **Dar el-Islam** *(Dar al-Islam)*

„Haus des Islams", also Herrschaftsgebiet von Muslimen, in dem Nicht-Muslime in der Minderheit sind, oder in dem es keine Muslime gibt oder

diese nicht mal geduldet werden. Beispiele für das „Dar al-Islam“ sind jene islamischen Staaten, in denen der Islam Staatsreligion ist und die Zugehörigkeit zu anderen Religionen oder zu keiner Religion für die einheimische Bevölkerung unter Strafe steht *(z.B. Malediven, Saudi-Arabien)*. In diesen Staaten kommt die praktische Anwendung der sprichwörtlichen Toleranz und Friedfertigkeit des Islams besonders gut zur Geltung.

- **Dhimmi**

„Schutzbefohlene“ Nicht-Muslime, die unter dem „Schutz“ von Muslimen stehen, von diesen tatsächlich aber diskriminiert, also herabgesetzt und als Kuffar (Ungläubige) verachtet, verunglimpft und beleidigt werden.
Siehe dazu http://de.wikipedia.org/wiki/Kuffar

- **„Die Demokratie ist nur der Zug**

auf den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind.
Die Moscheen sind unsere Kasernen,
Die Kuppeln unsere Helme,
Die Minarette unsere Bajonette,
Und die Gläubigen unsere Soldaten.“
Recep Tayyip Erdoğan, 1997

- **Erdbeben**

„sind eine Strafe Allahs“ — hat mir ein Moslem *(Ahmadi)* mal erzählt. Warum Erdbeben vorzugsweise an tektonischen Grenzen vorkommen, also dort, wo Erdplatten entweder zusammenprallen *(z.B. Südeuropa und Alpen)*, sich aneinander reiben *(z.B. San-Andreas-Verwerfung in Kalifornien)* oder auseinanderdriften *(z.B. Oberrheingraben zwischen Basel und Karlsruhe)*, jedoch niemals z.B. im Bayerischen Alpenvorland mit seinem Molasseboden, der Erdbeben abdämpft, wird damit nicht hinreichend erklärt. Auch gibt diese Behauptung keine Erklärung dafür her, warum bei einem Erdbeben viele Menschen kollektiv und ohne Unterschied „bestraft“ werden, statt

nur diejenigen zu „bestrafen“, die sich eines Vergehens schuldig gemacht haben. Und schon gar nicht wird erklärt, warum bei einem Erdbeben nicht nur Menschen, sondern auch andere Lebewesen zu Schaden kommen. Wofür werden die „bestraft“ ?

Der Tsunami des 26. Dez. 2004 war ein „*schönes*“ Beispiel kollektiven „Bestrafens“, wurden damals doch durch eine von einem starken untermeerischen Erdbeben vor der Küste Sumatras ausgelösten Flutwelle weit über 250.000 Menschen mit dem Tode „bestraft“, unter ihnen überwiegend Muslime in Indonesien *(Insel Sumatra, Provinzen Aceh und andere)*, aber nur sehr wenige Nicht-Muslime. Welche Kriterien fürs „Strafen“ mag Allah damals herangezogen haben ? *(War Allah zu dem Zeitpunkt Ballaballah ?).*

• Es gibt keinen Zwang im Glauben

versuchen Muslime uns gern weiszumachen, und berufen sich dabei oft auf den ersten Satz aus Sure 2 Vers 256 : „Es gibt keinen Zwang im Glauben.“

Leider zitieren Muslime diesen Vers 256 aus Sure 2 allzu gern unvollständig, denn weiters heißt es darin : „Der richtige Weg ist nun klar erkennbar geworden gegenüber dem unrichtigen. Wer nun an die Götzen nicht glaubt, an Allah aber glaubt, der hat gewiß den sichersten Halt ergriffen, bei dem es kein Zerreißen gibt. Und Allah ist Allhörend, Allwissend.“

Außerdem unterschlagen Muslime, daß mit „Kein Zwang im Glauben“ **nicht** gemeint ist, daß man niemanden zum „Glauben“ zwingen **darf**, sondern daß gemeint ist, daß man niemanden zum „Glauben“ zwingen **kann**. Siehe <*http://de.wikipedia.org/wiki/Kein_Zwang_im_Glauben*>.

Ebensogut könnten sich Muslime auf Sure 18 Vers 29 berufen, wo es heißt : „Darum laß den gläubig sein, der will, und den ungläubig sein, der will.“
So hat es z.B. Hadayatullah Hübsch, Imam der Ahmadiyya-Gemeinde in Frankfurt, in seinem Buch *Fanatische Krieger im Namen Allahs* auf S. 64 unten vorgemacht; er hat das Wesentliche einfach weggelassen, weil es nicht in

seine Darstellung des Islams als einer angeblich friedlichen „Religion“ paßt; er täuscht seine Leser, indem er ihnen Halbwahrheiten erzählt.

Dies ist „gute“ und übliche islamische Praxis — siehe Taqiyya. Denn in diesem Vers (18:29) heißt es weiters : „Siehe, Wir haben für die Frevler ein Feuer bereitet, das sie wie eine Zeltdecke umschließen wird. Und wenn sie um Hilfe schreien, so wird ihnen mit Wasser gleich geschmolzenem Metall, das die Gesichter verbrennt, geholfen werden. Wie schrecklich ist der Trank, und wie schlimm ist die Raststätte!“

• Falsche Übersetzung / Richtige Übersetzung

Wenn man einen der vielen weniger schönen, **späten** Koran-Verse aus Medina zitiert, behaupten Muslime gern, dieser sei falsch übersetzt. Wie muß dann aber die richtige Übersetzung lauten??

Sollte der Koran nur im arabischen Original „richtig“ sein und nicht korrekt übersetzt werden können, müßte jeder, der zum Islam konvertiert, die arabische Schrift und Sprache in der Lesart des 7. Jahrhunderts n. Chr. vollständig beherrschen, um die Glaubensinhalte seiner „Religion“ richtig interpretieren und verstehen zu können — also in der Schrift und der Sprache, die zu Zeiten des „Propheten“ Mohammed geschrieben und gesprochen wurde.

Die arabische Schrift des 7. Jhdt. kannte jedoch noch nicht die vielen diakritischen Zeichen zur Verdeutlichung von Vokalen, wie sie in der heutigen arabischen Konsonantenschrift üblich sind; sie ist deshalb sehr vieldeutig und interpretationsfähig. Was nun ?

Anmerkung : wenn man einen der **frühen**, oftmals gefälligen und toleranten Koran-Verse aus Mekka zitiert, wird man vermutlich kaum mit dem Vorwurf konfrontiert, falsch zitiert zu haben. Woran liegt das ?

• Faschismus, National-Sozialismus und Umma

Gegen den Islam wird oft der Vorwurf erhoben, er sei „faschistisch“. Dieser Vorwurf ist insofern unzutreffend, als der Faschismus einen Ständestaat anstrebt oder beschreibt, der seine Entsprechung am ehesten im hinduistischen Kastensystem findet.

Das islamische Gemeinwesen, die Umma, ist jedoch keine ständische Gesellschaft, sondern eine Gemeinschaft der Gleichen, und von daher am ehesten mit einem sozialistischen / national-sozialistischen System vergleichbar, in dem es die „Volksgemeinschaft“ einerseits und eine relativ kleine Führungs-Clique andererseit gibt.

• Fatwa

ist ein islamisches „Rechtsgutachten“, das in der Regel von einem Mufti (also dem Verfasser eines Rechtsgutachtens als einem Spezialisten für die islamische Jurisprudenz *Fiqh*) zu einem speziellen Thema herausgegeben wird.

Eine Fatwa gilt i.d.R. nur bis zum Tod desjenigen, der sie erlassen hat. Übertragen auf einen Rechtsstaat würde dies bedeuten, daß ein Gesetz nur solange rechtskräftig ist, wie die Regierung, die dieses Gesetz erlassen hat, im Amt ist. Das aber wäre das Ende aller demokratischen Rechtsstaaten und das Ende der in demokratischen Rechtsstaaten wirksamen Rechtssicherheit, da Gesetze evtl. nur vier, fünf Jahre gültig und rechtskräftig sein würden.

Gegen Salman Rushdie, Autor des humorvollen Buches „Die Satanischen Verse“, wurde vom iranischen Revolutions-„Führer“ Ayatollah Ruhollah Chomeini am 14. Februar 1989 eine Todes-Fatwa ausgesprochen wegen dessen angeblicher Gotteslästerung und wegen Apostasie.

Interessanterweise ist bislang kein islamisches Rechtsgutachten *(Fatwa)* bekannt, das den Muslimen Selbstmord-Attentate verbietet. Auch von einer Fatwa gegen Osama bin-Laden, oder gegen Hassprediger in europäischen oder außereuropäischen Moscheen ist bislang nichts an die Öffentlichkeit gedrungen. Möglicherweise übersteigen Fatwas gegen diese Personen das Vermögen / das Vorstellungsvermögen der Muftis und der Ayatollahs.

• Frauen

sind in Deutschland laut Grundgesetz Artikel 3 Satz 2 und Satz 3 gleichberechtigt *(Männer und Frauen sind gleichberechtigt.)*; *(Niemand darf wegen seines Geschlechtes ... benachteiligt werden)*. Daß es bei der praktischen

Umsetzung dieser Gleichberechtigung noch erhebliche Mängel gibt, ist ein gesellschaftliches, oft auch ein familiäres Problem — aber kein grundsätzlich Rechtliches.

In islamischen Gesellschaften haben Frauen laut dem islamischen Gesetzbuch, dem Koran, nur verminderte Rechte — von Menschenwürde ganz zu schweigen :

So schreibt Sure 4 Vers 34 vor :

„Die Männer stehen den Frauen in Verantwortung vor, weil Allah die einen vor den anderen ausgezeichnet hat und weil sie von ihrem Vermögen hingeben. Darum sind tugendhafte Frauen die Gehorsamen und diejenigen, die (ihrer Gatten) Geheimnisse mit Allahs Hilfe wahren. Und jene, deren Widerspenstigkeit ihr befürchtet: ermahnt sie, meidet sie im Ehebett und **schlagt sie**! Wenn sie euch dann gehorchen, so sucht gegen sie keine Ausrede. Wahrlich, Allah ist Erhaben und Groß."

Sure 4 Vers 11 erklärt für „Rechtens" :

„Allah schreibt euch hinsichtlich eurer Kinder vor: **Auf eines männlichen Geschlechts kommt** (bei der Erbteilung) **gleichviel wie auf zwei weiblichen Geschlechts**. Sind es aber (nur) Frauen, mehr als zwei, sollen sie zwei Drittel der Hinterlassenschaft erhalten. Ist es nur eine, soll sie die Hälfte haben. Und jedes Elternteil soll den sechsten Teil der Hinterlassenschaft erhalten, wenn er (der Verstorbene) Kinder hat; hat er jedoch keine Kinder, und seine Eltern beerben ihn, steht seiner Mutter der dritte Teil zu. Und wenn er Brüder hat, soll seine Mutter den sechsten Teil, nach Bezahlung eines etwa gemachten Vermächtnisses oder einer Schuld, erhalten. Eure Eltern und eure Kinder - ihr wisset nicht, wer von beiden euch an Nutzen näher steht. (Dies ist) ein Gebot von Allah; wahrlich, Allah ist Allwissend, Allweise."

Was aber, wenn die Frau mehr / besser verdient als ihr Mann, was in modernen Industriegesellschaften durchaus vorkommt ? Dann versagt das islamische „Recht" völlig.

Und Sure 2 Vers 282 treibt es auf die Spitze :

„O ihr, die ihr glaubt, wenn ihr eine Anleihe gewährt oder aufnehmt zu einer festgesetzten Frist, dann schreibt es nieder. Und ein Schreiber soll es in eurem Beisein getreulich niederschreiben. Und kein Schreiber soll sich weigern zu schreiben, so wie Allah es gelehrt hat. So schreibe er also, und der Schuldner soll es diktieren und Allah, seinen Herrn, fürchten und nichts davon weglassen. Und wenn der Schuldner schwachsinnig oder schwach ist oder unfähig, selbst zu diktieren, dann soll sein Sachwalter getreulich für ihn diktieren. Und lasset zwei Zeugen unter euren Männern es bezeugen, und wenn es keine zwei Männer gibt, dann (sollen es bezeugen) **ein Mann und zwei Frauen** von denen, die euch als Zeugen geeignet erscheinen, damit, wenn sich eine der beiden irrt, die andere von ihnen sie (daran) erinnert. Und die Zeugen sollen sich nicht weigern, wenn sie gerufen werden. Und verschmäht nicht, es niederzuschreiben - (seien es) große oder kleine (Beträge) - bis zur festgesetzten Frist. Das ist rechtschaffener vor Allah und zuverlässiger, was die Bezeugung angeht und bewahrt euch eher vor Zweifeln, es sei denn es handelt sich um eine sogleich verfügbare Ware, die von Hand zu Hand geht unter euch; dann ist es kein Vergehen für euch, wenn ihr es nicht niederschreibt. Und nehmt Zeugen, wenn ihr miteinander Handel treibt. Und weder dem Schreiber noch dem Zeugen soll Schaden zugefügt werden. Und wenn ihr es tut, dann ist es wahrlich ein Frevel von euch. Und fürchtet Allah. Und Allah lehrt euch, und Allah ist über alles kundig."

• Freie Meinungsäußerung

Das Recht auf freie Meinungsäußerung gilt überall in der EU — und dieses Recht schließt nun mal auch das Recht ein, mit sehr unbequemen oder unangenehmen Aussagen provozieren zu dürfen, solange man damit nicht die Rechte anderer verletzt ! Ansonsten wäre das Recht auf freie Meinungsäußerung erheblich eingeschränkt bzw. wirkungslos.

• Freiheit

besteht für gläubige Muslime „in der **bewussten** Entscheidung, den **Vorschriften** des Islam zu **gehorchen**." *(Necla Kelek in „Freiheit, die ich meine" in der FAZ vom 15.12.2007, Seite Z1).*

Eine solche „bewußte" Entscheidung bedeutet in der Konsequenz, daß ein Mensch seinen „freien" Willen und seine Fähigkeit, eigene Entscheidungen treffen zu können sowie die persönliche Verantwortung für seine Entscheidungen zu übernehmen, zugunsten einer religiös verbrämten Ideologie preisgibt — und damit seine Persönlichkeit, seine Individualität, seine Ethik, sein Unrechtsbewußtsein und seinen Verstand.

Er würde nur der islamischen „Moral" folgen, die u.a. vorschreibt, daß ein Mann seine Ehefrau / Ehefrauen „bei befürchteter Widerspenstigkeit" zu schlagen hat *(Sure 4 Vers 34)*; die es vorschreibt, daß Muslime im Kampf „für die Sache Allahs töten und getötet werden", weil ihnen dafür — laut Koran — das „Paradies" versprochen ist *(Sure 9 Vers 111)*.

Er kann sich bei allem was er tut darauf berufen, den „Vorschriften des Islam gehorcht" zu haben. Damit aber hätte er sich in eine „selbstverschuldete Unmündigkeit" begeben (**Immanuel Kant** : *„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten **Unmündigkeit**"*).

In den westlichen Demokratien und Rechtsstaaten hingegen, in denen die Werte der Europäischen Aufklärung seit über 200 Jahren das Freiheits- und das Rechtsbewußtsein prägen, versteht man unter Freiheit, daß jeder Bürger soweit und solange **eigenverantwortlich** tun und lassen darf was er will, als er damit nicht die Rechte anderer verletzt *(GG Art. 2 Satz 1 : Jeder hat das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt)*.

Dieser Artikel des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland geht möglicherweise zurück auf ein geflügeltes Wort des Preußischen Königs Friedrich dem Großen *(Friedrich II. [* 24. Januar 1712 in Berlin; † 17.*

August 1786 in Potsdam]), der bereits am 22. Juni 1740 verkündete : „Jeder soll nach seiner Façon selig werden."

In islamischen Staaten und Gesellschaften gibt es das Prinzip der Eigenverantwortung nicht; dort gilt das Islam-Prinzip, dem zufolge die Menschen — ohne jegliches Bewußtsein oder gar Empfinden für die von Menschen für Menschen im Laufe der kulturellen Entwicklung hervorgebrachten Moral, Ethik und Rechtsnormen — lediglich den „Vorschriften des Islams zu gehorchen haben".

• Gegen die Todesstrafe

In allen Staaten, in denen die Todesstrafe praktiziert / vollzogen wird, gibt es alljährlich viele Justiz-Irrtümer, die dazu führen, daß völlig unschuldige Menschen hingerichtet werden.

In Deutschland und in anderen Europäischen Staaten gibt es immer noch Menschen, die die Anwendung der Todesstrafe leichtfertig gutheißen. Wer also die Todesstrafe befürwortet (obwohl diese in Deutschland verfassungswidrig ist; Artikel 102 GG: „Die Todesstrafe ist abgeschafft."), der sollte sich sehr genau überlegen, ob er selbst das nächste Opfer eines solchen Justiz-Irrtums sein oder werden will.

Es geht in der Frage eines Justiz-Irrtums — und dessen Folgen für den Beschuldigten / den Angeklagten / den Verurteilten — ausdrücklich **nicht** um Schuld oder Unschuld !

Es geht in einem solchen Fall **nur** um das „Urteil" sowie um dessen Vollstreckung, sobald das „Urteil" gefällt worden und seine Vollstreckung gerichtlich entschieden und angeordnet worden ist.

Befürworter der Todesstrafe dürfen also bitte antreten, um ALS UNSCHULDIGE in den USA mit der Giftspritze hingerichtet, in China öffentlich durch Herz- oder Genickschuss getötet, im Iran an einem Baukran aufgehängt, oder in Saudi-Arabien auf einem öffentlichen Platz mit dem Schwert enthauptet zu werden.

Sollten ihnen all diese Tötungsmethoden — die für sie als eigentlich Unschuldige, aber dennoch zum Tode Verurteilte zur Auswahl stehen — wider Erwarten nicht gefallen, dürfen sie sich natürlich gern für die Steinigung entscheiden. Bislang haben sie die FREIE Wahl !

• Glauben

darf jeder was er oder sie will, denn so garantiert es das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in Artikel 4 Satz 1 :
„Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.“

Manche Menschen glauben an **einen** Gott, andere glauben an **mehrere** Götter, oder auch an Göttinnen. Was solls; das ist deren freie Entscheidung.

Wir Menschen haben in unserer Kulturgeschichte schon so viele Göttinnen und Götter erfunden, daß es auf eine Göttin oder einen Gott mehr oder weniger überhaupt nicht ankommt. Und : ob man an Schneewittchen glaubt, an den Weihnachtsmann — oder an Allah — macht überhaupt keinen Unterschied. Denn das sind allesamt Märchenfiguren.

Ich **glaube** übrigens, daß **Allah ein Gartenzwerg** ist! „Glauben“ darf ich das, und ich darf mich – auch öffentlich – zu meinem Glauben bekennen. Allerdings **behaupten**, daß Allah ein Gartenzwerg **sei**, das darf ich nicht. Das verbietet §166 StGB.

• Gotteserfahrung

Mir hat ein Moslem *(Konvertit)* erzählt, er habe eine „persönliche Gotteserfahrung“ gemacht. In der Psychologie nennt man eine solche „Erfahrung“ Autosuggestion *(Selbsttäuschung, Selbstbetrug)*.

Derjenige, der so eine — wie auch immer geartete — „Erfahrung“ gemacht hat, ist felsenfest von deren Wahrheitsgehalt überzeugt, und völlig unfähig, sie in selbstkritischer Reflexion als Selbsttäuschung zu erkennen oder anzuerkennen, zu akzeptieren.

• Gültigkeit des Korans

Gemäß islamischem / muslimischem Verständnis ist der Koran das „auf ewig gültige Wort Allahs“, das „schon immer bei Allah war“. Wenn der Koran aber „auf ewig gültig“ ist, dann ist es nicht möglich, daß einzelne Koranverse heute keine Gültigkeit mehr hätten. Die vielen Widersprüche im Koran bleiben damit unauflöslich.

Aber auch jede Weiterentwicklung des islamischen Rechtssystems und evtl. notwendige Anpassungen an neue gesellschaftliche Gegebenheiten, die sich wiederum aus technischen, wissenschaftlichen und anderen Veränderungen und Fortschritten ergeben, sind ausgeschlossen und einer der Gründe für die selbstverschuldete Rückständigkeit der islamischen Welt gegenüber „dem Westen“ und gegenüber anderen Gesellschaften.

• Gutmensch

„ist ein Mensch, der gut redet, aber nicht viel Gutes tut.“
Klaus von Dohnanyi, ehemaliger Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, am 19. März 2008 im Ersten Programm der ARD in der Sendung „Hart aber Fair“ von Michael Plasberg.

• Homosexualität

Homosexualität ist zwar eine natürliche, genetisch bedingte Veranlagung, die nicht nur bei Menschen vorkommt, sondern auch bei anderen höheren Säugetieren. In mehreren islamischen Staaten wird diese naturgegebene, also von Allah offenbar genau so vorgesehene Veranlagung jedoch mit dem Tode „bestraft“. Damit aber widerspricht Allah sich selbst, und auch seinen Gesetzen. Denn laut Koran ist Allah Allvergebend, Allverzeihend, Allwissend und Barmherzig.

• Integration

Wer in Deutschland, in der EU oder anderswo eine neue Heimat sucht, der tut dies grundsätzlich freiwillig ! Niemand fordert ihn auf, niemand

zwingt ihn, diesen Schritt zu wagen und sich in einem Kulturkreis anzusiedeln, in dem evtl. andere Rechtsnormen und Wertvorstellungen gelten als die, die er aus seiner Heimat kennt.

Es mag wirtschaftliche, politische oder klimatische *(meteorologische)* Gründe geben, seine Heimat zu verlassen, wenn man sich mit den Gegebenheiten dort nicht länger abfinden kann oder will.

Dies setzt jedoch den Willen voraus, nach einem anderen, evtl. besseren Leben in anderen wirtschaftlichen und / oder politischen / gesellschaftlichen / kulturellen oder klimatischen Verhältnissen zu streben, wie auch die Bereitschaft, die Wertvorstellungen und Rechtsnormen der neuen Heimat nicht nur zu respektieren, sonder sie zu akzeptieren.

Wer also seine Heimat verläßt, der muß sich darüber im Klaren sein, daß in der neuen Heimat u.U. andere Werte und Rechtsnormen gelten als die, die man aus seiner alten Heimat kennt.

Das aber wird von konservativen Muslimen, aber auch von vielen *(Multi-Kulti)*-Politikern oft so verstanden, daß die Mehrheitsgesellschaft des Freiheitlich-Demokratischen Rechtsstaates die Werte und Rechtsnormen traditioneller Muslime und des konservativen Islams in ihr Wertesystem und in ihre Rechtsordnung „integriert" — statt von eben diesen konservativen Muslimen zu fordern, die Werte und Rechtsnormen der Mehrheitsgesellschaft zu akzeptieren *(nicht nur zu respektieren !)*, sich in diese Mehrheitsgesellschaft aktiv selbst zu integrieren – und letztlich auch zu assimilieren.

• Internationale Deklaration der Menschenrechte

vs. „Islamische Deklaration der Menschenrechte" *(Kairoer Erklärung der Menschenrechte im Islam)*

Als Menschenrechte werden die während des Humanismus und im Zeitalter der Aufklärung entwickelten, aus Naturrecht oder Vernunft abgeleiteten subjektiven Rechte jedes Menschen bezeichnet. Das Konzept der Menschenrechte geht davon aus, daß jeder Mensch von Geburt an mit gleichen Rech-

ten ausgestattet sein soll und diese egalitär begründeten Rechte unveräußerlich und unteilbar sind sowie universell Gültigkeit haben.

In der Internationalen Deklaration der Menschenrechte stehen der einzelne Mensch und seine Rechte und Freiheiten im Vordergrund.

Artikel 1: Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 2: Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.

http://www2.amnesty.de/internet/deall.nsf/windexde/TH2004001

Im Islam gilt ein anderes Pripnzip:

Die Kairoer Erklärung der Menschenrechte im Islam ist eine 1990 beschlossene Erklärung der Mitgliedsstaaten der Organisation der Islamischen Konferenz, welche die Schari'a als alleinige Grundlage von „Menschenrechten" definiert.

Anders als in demokratischen Verfassungen ist darin nicht vom Individuum die Rede, sondern von der Gemeinschaft der Gläubigen — der Umma — als Kollektiv *(das Pendant dazu wurde im National-Sozialismus als „Volksgemeinschaft" gepriesen)*.

Da die Schari'a z.B. die rechtliche Gleichstellung von Mann und Frau ausschließt, die freie Wahl der Religionszugehörigkeit nicht zuläßt, kann von der Gewährung von „Rechten" vielfach nicht die Rede sein. Es geht in der Islamischen Deklaration der Menschenrechte vielmehr eher um die Einschränkung von Menschenrechten im Sinne der Schari'a.

http://de.wikipedia.org/wiki/Kairoer_Erklärung_der_Menschenrechte_im_Islam

• Islam

bedeutet gemäß arabisch-deutschen Wörterbüchern Unterwerfung (unter den Willen Allahs), aber keinesfalls Frieden, wie es so manche Muslime gern vortäuschen *(siehe **Taqiyya**)*.

Es gibt übrigens eine ganze Sure über die Beute / die Kriegsbeute, bestehend aus 75 Versen *(Sure 8, Al-Anfal)*.
Eine Sure über den Frieden gibt es nicht !

• Islam ist *(Islamist)*

Intoleranz
Sexismus
Lüge
Aberglaube
Mord

• Islam ist „ganzheitlich“

wird von Muslimen, aber auch von vielen Islamophilen gern hervorgehoben. „Ganzheitlich“ ist — laut DUDEN — jedoch das Deutsche Wort für „totalitär“ und darf in dem Sinne, in dem es von Muslimen oder von Islamophilen verwendet wird, als Euphemismus *(Beschönigung)* verstanden werden, da vielen Menschen die Bedeutungsgleichheit der Wörter „ganzheitlich“ und „totalitär“ evtl. nicht bewußt ist *(siehe **Taqiyya**)*.
Mit „totalitär“ verbindet man Diktatur — also etwas Negatives. Mit „ganzheitlich“ hingegen assoziiert man vielleicht eher etwas im positiven Sinne Allumfassendes, ohne zu ahnen, daß damit eine totalitäre Diktatur gemeint ist.

• Islamic Banking

beinhaltet als wichtigste Vorschrift das Zinsverbot, daneben aber auch das Verbot, Geschäfte zu finanzieren die mit Schweinefleisch, mit Alkohol, mit Pornographie etc. in Verbindung stehen.

Da auch islamische Banken darauf angewiesen sind, Geld zu verdienen, wird das Zinsverbot mit einem an Heuchelei nicht zu überbietenden Trick ausgehebelt : So kann man z. B. eine Ware mit Zahlungsziel kaufen und – wie im Handel – zu einem niedrigeren Preis an den Verkäufer zurück veräußern (Umgehungsgeschäft).

• Islamische Kultur

war von Anfang an ein Konzept des „kultivierten" Terrors *(laut DUDEN des „verfeinerten", nicht jedoch des „zivilisierten" ! — „Zivil" bedeutet laut DUDEN u.a. „annehmbar")*.

Der Islam kam *(in der Sprache der Biologie/Medizin)* mit einem schweren Gen-Defekt, einer schweren Behinderung auf die Welt, die darin besteht, daß der Islam von Anfang an „mit Feuer und Schwert", also mit brutalstmöglicher Gewalt statt durch ein positives geistig-moralisches Konzept, statt durch die Vermittlung positiver Werte und Überzeugungen verbreitet werden sollte.

Entsprechend „ziert" das Schwert als Symbol „kultivierter" Gewaltherrschaft noch heute die Flagge von Saudi-Arabien !

• Islamisches Recht

Alle Staaten, in denen das islamische Recht *(Scharia)* gilt, sind Diktaturen. Hat dies etwas mit dem islamischen Recht und folglich mit dem Islam zu tun, oder kann/muß es anders begründet/erklärt werden ?

Wenn es anders begründet/erklärt werden kann und muß, dann WIE ? Kann es z.B. sein, daß das brutale islamische Recht — *z.B. Handabschneiden für Diebe gemäß Sure 5 Vers 38, aber auch andere islamische Rechtsvorschriften* — gar nichts mit dem Islam zu tun hat ?

5:38 „Dem Dieb und der Diebin schneidet ihr die Hände ab, als Vergeltung für das, was sie begangen haben, und als abschreckende Strafe von Allah. Und Allah ist Allmächtig, Allweise."

4:34 „Darum sind tugendhafte Frauen die Gehorsamen und diejenigen, die (ihrer Gatten) Geheimnisse mit Allahs Hilfe wahren. Und jene, deren Widerspenstigkeit ihr befürchtet: ermahnt sie, meidet sie im Ehebett und schlagt sie ! Wenn sie euch dann gehorchen, so sucht gegen sie keine Ausrede. Wahrlich, Allah ist Erhaben und Groß."

• Islamkritiker

müssen sich häufig den Vorwurf des Rassismus oder der Islamophobie gefallen lassen. Wenn es aber „rassistisch" ist, gegen den Islam zu sein oder diesen zu kritisieren, dann wäre der Islam eine Rasse.

Dann ist es andererseits aber auch „rassistisch", gegen andere totalitäre *(ganzheitliche)* Ideologien zu sein wie : National-Sozialismus, Sozialismus, Kommunismus, Faschismus, ...

Für diesen Fall ist es auch „rassistisch", gegen die Demokratie zu sein, gegen den Rechtsstaat, gegen den Willen zur Freiheit des Denkens und des Glaubens zu plädieren, sobald jemand z.B. dafür eintritt, in einem Land den Koran zusammen mit der Scharia zum „Göttlichen Gesetz" zu erheben.

• Islamophobie

Eine Phobie ist laut DUDEN eine „krankhafte Angst", gemäß mehreren Lexika eine „Neurose", eine „unangemessene Furcht vor spezifischen Situationen oder Objekten" — z.B. Arachnophobie *(Spinnenangst)*, Klaustrophobie *(Angst, sich in geschlossenen Räumen aufzuhalten)*.

Der Begriff Islamophobie soll Islamkritiker offenbar verunglimpfen und in die Nähe von psychisch gestörten Menschen rücken.

Da der Islam jedoch alle Belange des privaten wie des gesellschaftlichen Lebens genau vorschreibt und regelt, sich also ganzheitlich – also totalitär geriert und somit eine Form von Diktatur ist, ist Islamkritik keineswegs eine „unangemessene Furcht vor spezifischen Situationen oder Objekten", sondern stellt eine Ablehnung des Islams als einem totalitären, diktatorischen Gesellschaftsmodell und ein Plädoyer für den Freiheitlich-Demokratischen Rechtsstaat dar.

• Islamwissenschaft — Orientalistik

ist ein Resultat einer stark romantisierenden Sichtweise auf den Islam und auf „den Orient“, die insbesondere im 19. Jh. aufgekommen ist, die aber mit dem „real existierenden Islam“ absolut nichts zu tun hat und nie etwas zu tun hatte. Ein Pendant zur Islamwissenschaft oder zur Orientalistik, eine Christentums-Wissenschaft oder eine Occidentalistik ist aus islamischen Ländern nicht bekannt.

Gibt es sie nicht, weil sich „der Islam“ und die „islamische Kultur“ dem Christentum — und allen anderen Religionen, aber auch allen anderen Kulturen — überlegen fühlt ?

Gibt es sie nicht, weil der Islam mehr als 600 Jahre nach dem Christentum entstanden ist bzw. erfunden wurde ?

Oder gibt es sie nicht, weil der Islam eine Religion der Arroganz und der Intoleranz ist, gar eine „Kultur“ der Ignoranz ? Gibt es in islamischen Ländern nichts mehr zu erforschen und zu entdecken ? Erklärt sich daraus evtl. die Rückständigkeit der islamischen Welt gegenüber „dem Westen“ ?

• Juden

werden im Koran mal als Schriftbesitzer bezeichnet, mal als Ungläubige, und dann wieder als Götzendiener verunglimpft und beleidigt — wie auch die Christen.

Sie gelten im Islam damit als Menschen zweiter Klasse, und wurden unter der Herrschaft Mohammeds entweder zwangsweise zum Islam „bekehrt“, oder, falls sie sich dieser Zwangsbekehrung verweigerten, von jenem „Propheten“ und seinen Handlangern der Einfachheit halber mit dem Schwert enthauptet.

Muslimen ist es laut Koran verboten, Juden oder Christen zu Freunden zu nehmen.

5:51 „O ihr, die ihr glaubt! Nehmt nicht die Juden und die Christen zu Beschützern“ (in der Koran-Übersetzung der Ahmadiyya-Gemeinde ist von „Freunden“ statt von „Beschützern“ die Rede).

2:221 „Und heiratet keine Götzenanbeterinnen, ehe sie glauben. Und eine gläubige Dienerin ist besser als eine Götzenanbeterin, mag sie euch auch noch so gut gefallen."

Es sind u.a. diese beiden Verse, die die Wesensverwandtschaft von Islam und National-Sozialismus verdeutlichen.

• Kinderpornographie im Internet

Nirgendwo auf der Welt wird so oft im Internet nach Kinderpornographie gesucht wie in der Türkei. Auch andere islamische Staaten führen die Liste an; auf den ersten 10 Plätzen dieser Liste liegen acht islamische Staaten. (Quelle : „Google Trends" und *Süddeutsche Zeitung* vom 21.12.2006).

• Kopftuch *(islamisches)*

erinnert mit seiner Drapierung sehr an ein Faschings- / Karnevals-Kostüm, aber keinesfalls an ein religiöses Symbol. *(siehe Lächerlichkeit)*

Das islamische Kopftuch, das insbesondere als politisch-religiöses Symbol verstanden und gewertet wird, kann grundsätzlich nicht mit irgendeiner Berufskleidung verglichen werden.

Im Islam dient es als Symbol der Geschlechterapartheid; Frauen sollen mit dem Kopftuch angeblich ihre „Schönheit" vor den Blicken der Männer verbergen. Frauen, die kein Kopftuch tragen, werden im Denken muslimischer Männer vielfach zu sexuellem Freiwild degradiert und auch so behandelt. Warum aber müssen Männer ihre Schönheit nicht vor den Blicken der Frauen verbergen ?

• Koran *(Islamisches Gesetzbuch)*

gilt Muslimen als göttliches, also als ein von Allah unmittelbar erlassenes Gesetzbuch, das nicht zu hinterfragen ist, und das weltweite Gültigkeit erlangen soll. Der Koran wurde von dem „Propheten" Mohammed jedoch nur zusammenphantasiert (zunächst in Mekka, um eine Schar „Gläubiger" um sich zu sammeln; später in Medina, um seine Machtposition auszubauen

und zu festigen) — und hat damit den gleichen Stellenwert wie alle anderen „religiösen“ Schriften, die von Menschen ersonnen worden sind. Das Gegenteil müßte wissenschaftlich einwandfrei und juristisch nachprüfbar bewiesen werden !

Viele der späten — intoleranten und gewaltverherrlichenden — Koranverse hat Mohammed ersonnen, um seinen Verbrechen eine scheinbar „göttliche“ Legitimation zu geben.

Da der Koran angeblich „göttliches Gesetz“ ist, noch dazu über allen Gesetzen zu stehen beansprucht, die von uns Menschen aufgrund jahrhundertelanger Erfahrung im privaten wie im gesellschaftlichen Umgang miteinander herauskristallisiert, erarbeitet und erlassen worden sind, können weder der Koran noch der Islam von innen heraus repariert oder reformiert werden.

Unter anderem darin spiegelt sich die die Menschenverachtung des Islams wider, der uns Menschen nicht zutraut, daß wir imstande wären, Gesetze, also gesellschaftliche Normen FÜR UNS MENSCHEN — in unserem gesellschaftlichen wie in unserem privaten Interesse — zu erlassen.

Eine Märchenfigur — ein Hirngespinst wie dieser Allah — erläßt keine Gesetze; Allahs Gesetze wurden von einem armen Irren ersonnen.

Den Islam und den Koran kann man deshalb nur auf dem Müllhaufen der Geschichte entsorgen — aber bitte rückstandsfrei und umweltschonend.

• Kuffar

Kufr (arabisch „Unglaube“) bezeichnet im Islam die Ablehnung des Glaubens an Allah, die Leugnung der Prophetie Mohammeds und des Korans als Allahs Offenbarung. Ein „Ungläubiger“ ist ein Kafir (Plural Kuffar).

Die Gegenüberstellung zwischen „glauben“ und „ungläubig sein“ wird deutlich in der Sure 16 Vers 106 : „Wer Allah verleugnet, nachdem er geglaubt hat – den allein ausgenommen, der (dazu) gezwungen wird, während sein Herz im Glauben Frieden findet –, auf jenen aber, die ihre Brust dem Unglauben öffnen, lastet Allahs Zorn; und ihnen wird eine strenge Strafe zuteil sein.“

- **Lächerlichkeit** *(als Waffe)*

Den Islam und seine Symbole / Werte ins Lächerliche zu ziehen ist eine mächtige Waffe; die Lächerlichkeit ist der größte Feind jeder Diktatur ! *(siehe auch Kopftuch).*

Ein Diktator oder eine Diktatur, die nicht mehr ernst genommen werden, haben ihre Wirkung verloren, sind machtlos — und werden nur noch als Kasperln / als Hampelmänner wahrgenommen. Denn die Macht der Diktatoren und der Diktaturen gründet sich vornehmlich darauf, daß man ihren Symbolen „Respekt" entgegenbringt.

Dieser „Respekt" gründet sich, zumindest im Fall von Einzelpersonen, oft auf Absurditäten und Lächerlichkeiten wie „große Hüte" oder „große Mützen" oder andere auffällige Kopfbedeckungen, sonstige auffällige Kleidungsstücke, abstruse Gestik / Mimik *(vgl. GRÖFAZ alias Hitler)*.

Wird dieser „Respekt" aber versagt indem man die „Autorität" ins Lächerliche zieht — also z.B. ihre „großen Mützen" oder anderen Machtsymbole verunglimpft oder einfach nicht mehr ernst nimmt — ist die „Autorität" am Ende ihrer vermeintlichen „Macht" angelangt.

In Diktaturen gründet sich Macht nicht auf überzeugende Argumente, nicht auf „good governance" zum Wohle des Volkes *(gute Regierungsfüh-*

rung), sondern oft auf Schußwaffen und auf die Macht des Militärs oder auf die Macht anderer Gruppen, die im Besitz von Schußwaffen sind und die damit über die Möglichkeit verfügen, die Bevölkerung eines Landes als Geiseln zu halten, der Bevölkerung einen bestimmten „Willen" aufzuzwingen und eine völlig korrumpierte „Macht" durchzusetzen.

• Macht und Möglichkeiten

Die Menschheitsgeschichte lehrt : Religion **war** Macht, Religion **ist** Macht, und Religion **wird** Macht sein, wie es Richard Dawkins in seinem Buch „Der Gotteswahn" *(The God Delusion)* treffend beschreibt.

• Missionierung

Islamische Missionierung (Da'wa) zielt nicht auf die Bekehrung der Herzen und Gewissen der Menschen wie die Mission der Christen. Es geht ihr um die Etablierung der muslimischen Rechtsordnung, um die Realisierung einer Gesellschaftsordnung nach den Regeln der Scharia.

• Moschee

ist kein Gotteshaus oder Tempel im Sinne anderer Religionen, sondern ein Gemeindehaus, vielfach auch eine „islamische Stadt" im Kleinen und, zumindest außerhalb der islamischen Welt, ein Ort zur Etablierung einer abgeschotteten Parallel-Gesellschaft, in dem u.a. handfeste Politik gemacht wird.

In Moscheen sind häufig Koranschulen untergebracht, aber auch Reisebüros, Lebensmittelgeschäfte. etc., in denen alles Lebensnotwendige zum Verkauf angeboten wird. Dies hat mit Religion im Sinne von Artikel 4 GG beim besten Willen nichts zu tun.

In Deutschland werden Moscheen, die mit finanzieller Unterstützung und im Auftrag des türkischen Amtes für religiöse Angelegenheiten DITIB errichtet werden, gern „Fatih"-Moschee genannt (FATIH = Eroberer). Diese Namensgebung gibt einen deutlichen Hinweis auf die Zielsetzung solcher Moscheebauten.

- **Nicht-Muslime — Ungläubige**
  sind laut eindeutiger Feststellung des Korans *(Sure 8 Vers 55)* schlimmer als das Vieh.
  „Wahrlich, schlimmer als das Vieh sind bei Allah jene, die ungläubig sind und nicht glauben werden“

- **Rückständigkeit des Islams**
  wird entschuldigend gern damit begründet, daß der Islam erst mehr als 600 Jahre nach dem Christentum entstanden ist, sich also derzeit in einer geschichtlichen Phase befindet, die dem Europäischen Mittelalter entspricht.
  Bei dieser Argumentation bleibt unberücksichtigt, daß:
  1.: Das Christentum aus dem Judentum hervorgegangen ist und eine Weiterentwicklung der Jüdischen Religion ist.
  2.: Der sogenannte „Prophet“ Mohammed durchaus vom Christentum gewußt hat, den Islam auf dem Christentum also hätte aufbauen und weiterentwickeln können.
  Statt dessen fällt der Islam sehr weit hinter das Christentum, ja selbst hinter das Judentum zurück, und kennt z.B. keine Nächstenliebe, statt dessen aber sehr viel Hass gegen Christen und Juden und alles Nicht-Islamische.

- **Reflexion / Selbstreflexion**
  gehört zu den Grundlagen der aufgeklärten Europäischen Kulturen.
  In islamischen Gesellschaften fehlen das Verständnis und die Bereitschaft sowohl zur kritischen Reflexion der Religion/Kultur, der man angehört, wie auch zur kritischen Selbstreflexion, zur kritischen Vernunft im Sinne Emanuel Kants.

- **Rücksicht auf religiöse Gefühle**
  Muslime und andere Abergläubische fordern gern „Rücksicht“ auf ihre „religiösen Gefühle“. Sind diese Glaubensfanatiker jedoch auch bereit, Rücksicht auf die „Gefühle“ von Menschen zu nehmen, die es vorziehen, ihren

Verstand zu gebrauchen statt an irgendetwas zu „glauben“ ? Sind sie bereit, Rücksicht zu nehmen auf den Willen zur Freiheit *(Freiheit des Denkens und des „Glaubens“)* derer, die oft als „Ungläubige“ bezeichnet werden ?

Sind sie bereit, Rücksicht zu nehmen auf Menschen, denen der Freiheitlich-Demokratische Rechtsstaat und dessen Werte näher sind als irgendein „Glaube“ an Märchenfiguren wie z.B. Götter ?

Sind sie bereit, Rücksicht zu nehmen auf den Willen vieler Menschen, ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen, ihre Individualität auszuleben, ihr Leben nach eigenem Gusto zu gestalten statt dabei irgendwelchen „religiösen“ Vorschriften zu folgen ?

• Salaam

ist Arabisch und heißt Frieden, hat aber in seinem Wortstamm nichts mit dem Wort Islam gemeinsam, denn das arabische Wort Islam bedeutet ausschließlich „Unterwerfung“ (unter den Willen Allahs).

• Schweinefleisch

zu verzehren ist Muslimen gemäß Sure **2 Vers 173** — relativierend — verboten : *„Verboten hat Er euch nur (den Genuß von) natürlich Verendetem, Blut, Schweinefleisch und dem, worüber etwas anderes als Allah angerufen worden ist.* ***Wenn aber jemand (dazu) gezwungen ist, ohne (es) zu begehren und ohne das Maß zu überschreiten, so trifft ihn keine Schuld****; wahrlich, Allah ist Allverzeihend, Barmherzig.“*

Aber auch Sure **5 Vers 3**, sowie — **mit nochmaligen Erleichterungen** — Sure **6 Vers 145** : *„Wenn aber jemand durch Not (dazu) getrieben wird und dabei keine Ungehorsamkeit oder Übertretung begeht, dann ist dein Herr Allverzeihend“*, und Sure **16 Vers 115** : *„Verwehrt hat Er euch nur das von selbst Verendete und Blut und Schweinefleisch und das, worüber ein anderer Name als Allahs angerufen worden ist.* ***Wer aber genötigt wird, (davon zu essen,) ohne die Gebote übertreten zu wollen*** *und ohne das Maß zu überschreiten -, wahrlich, Allah ist dann Allverzeihend, Barmherzig“*, verbieten

Muslimen das Essen von Schweinefleisch. In Mohammedanischer Zeit war dieses Verbot wegen des häufigen Trichinen-Befalls der Schweine durchaus sinnvoll, so wie es in Alttestamentarischer Zeit auch für Juden durchaus einen Selbstschutz darstellte.

Heute macht dieses Verbot angesichts regelmäßiger Fleischbeschauen und -kontrollen keinen Sinn mehr.

Die Muslime der Ahmadiyya-Gemeinschaft haben jedoch versucht, dieses koranische „Verbot" mittels „Forschungs"-Ergebnissen zu begründen und zu untermauern, indem sie behaupteten, der Verzehr von Schweinefleisch „fördere die Homosexualität".

Angeblich neigen nämlich Mäuse (die sich natürlicherweise **nicht** von Schweinefleisch ernähren, sondern eher mit Körnern Vorlieb nehmen) im „Tierversuch" — bei dem sie, entgegen ihrer üblichen Ernährungsgewohnheiten dazu gezwungen wurden, Schweinefleisch zu essen — dazu, homosexuell zu werden. Welch ein „**Beweis**" !

Im April 2007 hat der Imam der Gemeinde in Berlin, Abdul Basit Tariq, diesen „Beweis" und diese Aussage zwar zurückgenommen.

Es bleibt hier jedoch die sehr typische, völlig unlogische, unsachliche und unwissenschaftliche „Argumentations"-Weise von Muslimen im Raum stehen. **Siehe auch** : „Allah ist die Wahrheit" — Seite 4 und „Erdbeben als Strafe Allahs" — Seite 8

• Schwimmunterricht

für Mädchen an den staatlichen Schulen lehnen viele in Deutschland lebende muslimische Eltern für ihre Kinder ab. Sie begründen dies u.a. damit, daß es die islamische Kleiderordnung gebiete, „den Körper vor fremden Blicken zu schützen." Gemeint sind offenbar nur die Körper von Mädchen, denn von einem Ausschluß muslimischer Buben vom Schwimmunterricht ist wohl noch nicht berichtet worden. Sind deren Körper nicht „vor fremden Blicken zu schützen" ? Es gibt schließlich überall einige Homosexuelle, die sich eher an den Körpern von Buben ergötzen.

Gesicht, Augen, Augenbrauen und Wimpern sind auch Teile des Körpers. Augenbrauen und Wimpern sind sogar Haare, die angeblich vor dem Anblick Fremder verborgen werden sollen ! Auch Hände und Füße, die beim Schwimmen normalerweise unbedeckt sind, sind Teile des Körpers.

Auch wird das elterliche Verbot für muslimische Mädchen, am schulischen Schwimmunterricht teilnehmen zu dürfen, gern damit begründet, daß in der Schwimmkleidung die Konturen ihres Körpers zu sehen wären, wenn sich die nasse Kleidung um den Körper des Mädchens legt.

Die Konturen eines muslimischen Buben sind beim Schwimmunterricht jedoch auch zu sehen — und so mancher Homosexuelle wird sich daran ergötzen.

Warum hat Allah, laut Sure 1 Vers 2 „Herr der Welten", die Körper der Mädchen und Frauen überhaupt mit „Konturen" ausgestattet, die „vor dem Anblick Fremder verborgen werden müssen" ? Warum hat Allah sie nicht völlig konturlos erschaffen ?

Laut Koran Sure 2 Vers 129 ist Allah „allmächtig". In seiner Allmacht müsste es ihm problemlos möglich sein, die Körper von Mädchen und Frauen völlig konturlos zu erschaffen. Wenn Allah das nicht bewerkstelligen kann, dann ist er auch nicht allmächtig — und dann lügt der Koran.

• Selbstkritik

setzt voraus, daß man in der Selbstreflexion imstande ist, sein eigenes Denken und Handeln dialektisch — also aus der möglichen Sichtweise eines anderen — zu betrachten.

Bei Muslimen ist Selbstkritik, gelinde gesagt, eher nicht üblich.

Dieser Unwille bzw. diese Unfähigkeit zur Selbstkritik resultiert zum Einen aus dem von Muslimen verinnerlichten Anspruch des Korans, die „letzte Offenbarung Allahs" zu sein, womit sich Muslime im Besitz einer „Letzten Wahrheit" **wähnen**, an der es gemäß Sure 2 Vers 2 „keinen Anlaß zum Zweifel gibt" *(wähnen kommt von Wahn / Wahnvorstellung !)*.

Zum Anderen erklärt sich diese Unfähigkeit der Muslime zur Selbstkritik

in einem Satz, den der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Wolfgang Huber, in einem Gespräch mit dem SPIEGEL geführt hat *(Spiegel Nr. 20 / 2008, Seite 46 ff)* : „Es gibt keinen christlichen Gottesdienst ohne das Bekenntnis der Schuld, die übrigens nicht die Schuld der anderen, sondern die eigene Schuld ist. Dieses Schuldbekenntnis bewahrt mich davor, die Welt aufzuteilen in **mich** und ein paar Leute meinesgleichen, die dann angeblich die Guten sind, und all die anderen, die angeblich nur die Bösen sind."
Im Islam fehlt ein vergleichbares Schuldbekenntnis.

• Taqiyya

ist das Verbreiten von Lügen über den angeblich friedlichen und toleranten Islam, und auch in der heutigen Zeit ein von Muslimen angewandtes Mittel, um den politischen Gegner über die wahren Absichten und Ziele und das wahre Wesen des Islams zu täuschen.

Laut Wikipedia: „Die Taqiyya *(DMG taqīya, „Furcht, Vorsicht")* ist im Islam die Erlaubnis, bei Zwang rituelle Pflichten zu missachten und den eigenen Glauben zu verheimlichen.

Die Praxis der schiitischen Taqiyya entwickelte sich im 9./10. Jahrhundert als Reaktion auf die Verfolgung durch die sunnitische Mehrheit.

Der Koran erlaubt in Notsituationen die Verheimlichung oder gar Verleugnung des Glaubens – solange man innerlich glaubt (Sure 16, Vers 106), die vordergründige Freundschaft mit Feinden des Islams (Sure 3, Vers 28) und den Genuss verbotener Speisen (Sure 6, Vers 119). Die Koranverse, die Taqiyya erlauben, werden von der Tafsir-Wissenschaft in Verbindung gebracht mit dem Fall des Ammār b. Yāsir, der gezwungen worden war, Götzen zu verehren."

• Verfassungskonformität

Der Koran und das islamische Recht (Scharia) sind in Deutschland vielfach nicht verfassungskonform, vielmehr eindeutig verfassungswidrig.

Mindere Rechte für Frauen *(z.B. gemäß Sure 2 Vers 282, Sure 4 Vers 11 gegen GG Art. 3 Satz 1)*, die Vorschrift für muslimische Männer, ihre Ehefrauen „bei befürchteter Widerspenstigkeit" zu schlagen *(gemäß Sure 4 Vers 34 gegen GG Art. 2 Satz 2)*, oder Handabhacken für Diebe *(gemäß Sure 5 Vers 38 gegen GG Art. 2 Satz 2)* u.v.a.m. sind in Deutschland eindeutig verfassungswidrig.

Siehe dazu : www.buergerbewegungen.de — „Bedrohte Freiheit"

• Zakat

Wird fälschlich oft als „Armensteuer" bezeichnet. Tatsächlich ist die Zakat eine Zwangsabgabe, die in islamischen Gesellschaften insbesondere von Nicht-Muslimen zu entrichten ist.

„Eines der charakteristischsten Beispiele für die absichtliche Mißinterpretation qur'anischer Ausdrücke in europäischen Sprachen ist vielleicht das Wort Zakat (oder das Wort Sadaqa, das in der Regel ein Synonym für Zakat ist). Indem die Orientalisten das Konzept des ‚Almosengebens' oder der ‚Wohltätigkeit' in dieses Wort hineininterpretieren, verstümmeln sie diesen für den Islam politisch und ökonomisch lebenswichtigen Begriff und verknüpfen ihn semantisch mit christlichen Inhalten von Liebe und Milde. ...

Die Leute, die den Begriff ‚Almosen' gebrauchen, verdecken somit die Tatsache, daß Zakat mit Gewalt durchgesetzt wird, wenn die freiwillige Aushändigung verweigert wird. ..."
Zitiert nach < http://www.enfal.de/grund3.htm>

• Zeitehe

ist ein islamischer Euphemismus *(Beschönigung)* für **Prostitution**.
Siehe http://www.morgenpost.de/desk/1955790.html

Der Zeitehe zugrunde liegt ein **Misyar**-Vertrag, das Dokument einer „zeitlich begrenzten Ehe". In Ägypten wurde sie von Großscheich Mohammed Sayyed **Tantawi** bereits 1999 legitimiert; Saudi-Arabien zog im April

2006 nach, als die islamische Rechtsgelehrten-Versammlung in Mekka ein islamisch-religiöses Rechtsgutachten *(Fatwa)* ausstellte, die eine Ehe rechtfertigt, „bei der die Frau ihre Rechte auf Wohnung und finanzielle Unterstützung aufgibt und sich damit einverstanden erklärt, daß der Mann sie in ihrem Haus, wann immer er möchte, Tag oder Nacht, besucht."

Für sunnitische Muslime mag die Zeitehe ein neues Phänomen sein. Für Schiiten ist sie gängige Praxis.

Im Iran begann vor über 15 Jahren Ali Akbar Haschemi **Rafsandschani**, der damalige iranische Präsident, für die Zeitehe zu werben, die im Iran Mut'ah genannt wird. Sie sei für Mann und Frau ein Weg, ihre sexuellen Bedürfnisse zu befriedigen. Es bestünde nicht einmal die Notwendigkeit, das Verhältnis von einem Geistlichen absegnen zu lassen. Es genüge, wenn das Paar einen privaten Eid leiste. Im Juni 2007 nannte der iranische Innenminister Mostafa Purmohammadi die Zeitehe im Fernsehen eine Möglichkeit, soziale Probleme zu lösen. Im Iran sind 60 Prozent der Bevölkerung jünger als 30 Jahre. Nicht alle können sich eine teure und aufwendige Heirat leisten. Der Islam sei eine reichhaltige und umfassende Religion, die für alle Probleme eine Lösung habe, erklärte Purmohammadi, der selbst Geistlicher ist.

Abgeleitet wird die Zeitehe von der Koransure 4, Vers 24: „Und (verwehrt sind euch) verheiratete Frauen außer denen, die ihr von Rechts wegen besitzt. Dies ist Allahs Vorschrift für euch. Und erlaubt ist euch außer diesem, **daß ihr mit eurem Geld Frauen begehrt, zur Ehe** und nicht zur Hurerei. Und gebt denen, die ihr genossen habt, ihre Brautgabe. Dies ist eine Vorschrift; **doch soll es keine Sünde sein, wenn ihr über die Vorschrift hinaus miteinander eine Übereinkunft trefft**. Seht, Allah ist Allwissend und Allweise."

Demnach reicht es also, wenn ein muslimischer „Freier" seiner „Braut" ein billiges Frühstück als „Brautgabe" für ihre Liebesdienste, als „Lohn" für ihr Sexgeschäft bezahlt.

Zitate

ATATÜRK, Mustafa Kemal, *1881 - 1938, Gründer der Türkischen Republik*

„Seit mehr als 500 Jahren haben die Regeln und Theorien eines alten Araberscheichs (Mohammed) und die abstrusen Auslegungen von Generationen von schmutzigen und unwissenden Pfaffen in der Türkei sämtliche Zivil- und Strafgesetze festgelegt.

Sie haben die Form der Verfassung, die geringsten Handlungen und Gesten eines Bürgers festgesetzt, seine Nahrung, die Stunden für Wachen und Schlafen, Sitten und Gewohnheiten und selbst die intimsten Gedanken.

Der Islam, diese absurde Gotteslehre eines unmoralischen Beduinen, ist ein verwesender Kadaver, der unser Leben vergiftet.

Die Bevölkerung der türkischen Republik, die Anspruch darauf erhebt, zivilisiert zu sein, muss ihre Zivilisation beweisen, durch ihre Ideen, ihre Mentalität, durch ihr Familienleben und ihre Lebensweise."

Zitiert nach seinem Biographen Jacques Benoist-Mechin

FLAUBERT, Gustave, *1821-1880, in einem Brief an „Madame Roger des Genettes" vom 12. oder 19.1.1878*

„Diese Einbildung, den Islamismus (der an sich ein monströses Ding ist) verteidigen zu wollen, macht mich wütend. Ich verlange im Namen der Menschheit, daß der Schwarze Stein zermalmt und seine Asche in den Wind zerstreut wird, ich verlange die Zerstörung von Mekka und die Schändung des Grabs des Mohammed. Auf diese Weise könnten wir den Fanatismus entkräften."

Zitiert nach <http://atheisme.free.fr/Biographies/Flaubert.htm>

OSSIETZKY, Carl von, *1889 - 1938*

„In Deutschland gilt derjenige als viel gefährlicher, der auf den Schmutz hinweist, als der, der ihn gemacht hat."

SCHMID, Carlo, *1896 - 1979, einer der Väter unseres GG*

„Ich für meinen Teil bin der Meinung, daß es nicht zum Begriff der Demokratie gehört, daß sie selber die Voraussetzungen für ihre Beseitigung schafft. Ja, ich möchte weiter gehen. Ich möchte sagen: Demokratie ist nur dort mehr als ein Produkt einer bloßen Zweckmäßigkeitsentscheidung, wo man den Mut hat, an sie als etwas für die Würde des Menschen Notwendiges zu glauben. Wenn man aber diesen Mut hat, dann muß man auch den Mut zur Intoleranz denen gegenüber aufbringen, die die Demokratie gebrauchen wollen, um sie umzubringen."

SHAW, George Bernard, *1856–1950, Irischer Schriftsteller*

„Die Tatsache, daß ein gläubiger Mensch glücklicher ist als ein Skeptiker, ist nicht weniger verwunderlich als die Tatsache, daß ein Betrunkener glücklicher ist als ein Nüchterner."

Zitiert aus: ***Richard Dawkins****, The God Delusion, TB-Ausgabe, Seite 194 unten (auf Deutsch:* ***Der Gotteswahn****): „The fact that a believer is happier than a skeptic is no more to the point than the fact that a drunken man is happier than a sober one."*

TOPHOVEN, Rolf, *Terrorismusexperte und freier Journalist in einem Interview mit dem Polit-Magazin CICERO.*

„Nicht alle Muslime sind Terroristen, aber die meisten Terroristen sind Muslime."

UNBEKANNT

„Man kommt aus der Bedeutungslosigkeit, und man geht in die Bedeutungslosigkeit — und dazwischen sollte man das Beste aus seinem Leben gemacht haben. Dafür aber braucht man keinen Gott, sondern nur Selbstbewußtsein."

UNBEKANNT
„Die Wahrheit ist manchmal ein unbequemer Freund.
Aber sie ist — im Gegensatz zur Lüge — ein Freund."

VOLTAIRE *(François Marie Arouet) 1694-1778, Europäischer Aufklärer, in einem* ***Brief an Friedrich den Großen***
„Ich gebe zu, daß wir ihn hoch achten müßten, wenn er Gesetze des Friedens hinterlassen hätte. Doch daß ein Kamelhändler in seinem Nest Aufruhr entfacht, daß er seinen Mitbürgern Glauben machen will, daß er sich mit dem Erzengel Gabriel unterhielte; Daß er sich damit brüstet in den Himmel entrückt worden zu sein und dort einen Teil jenes unverdaulichen Buches empfangen zu haben, das bei jeder Seite den gesunden Menschenverstand erbeben läßt, daß er, um diesem Werke Respekt zu verschaffen, sein Vaterland mit Feuer und Eisen überzieht, daß er Väter erwürgt, Töchter fortschleift, daß er den Geschlagenen die freie Wahl zwischen Tod und seinem Glauben läßt : Das ist mit Sicherheit etwas, das kein Mensch entschuldigen kann, es sei denn, er ist als Türke auf die Welt gekommen, es sei denn der Aberglaube hat ihm jedes natürliche Licht erstickt."

WIESENTHAL, Simon, *1908 - 2005*
„Keiner wird als Verbrecher geboren".

Für den Triumph des Bösen reicht es, wenn die Guten nichts tun.

All that is necessary for evil to triumph, is for good men to do nothing.

Edmund Burke
irischer Schriftsteller, Staatsphilosoph und Politiker
1729-1797

Index

Symbole

16 *Vers* 106 25
16 *Vers* 115 29
18 *Vers* 29 9
1 *Vers* 2 31
2 **Satz** 2 33
2 *Vers* 129 31
2 *Vers* 173 29
2 *Vers* 2 31
2 *Vers* 282 13, 33
39 *Vers* 53 7
3 **Satz** 1 33
4 **Satz** 1 16
4 *Vers* 11 12, 33
4 *Vers* 138 7
4 *Vers* 24 34
4 *Vers* 34 12, 14, 22, 33
5 *Vers* 3 29
5 *Vers* 38 21, 33
5 *Vers* 60 4
6 *Vers* 145 29
8 *Vers* 55 4, 28
9 *Vers* 111 14
9 *Vers* 5 4

A

Abfall vom Glauben 3
Ablehnung des Islams 3, 22, 25
Ablehnung des National-Sozialismus 3

Absurdität des Korans 4
Affen, Schweine und Götzendiener - 5:60 4
Al Andalus 5
Allah, Wahrheit 4
Allah - allmächtig 31
Allah - Gartenzwerg 16
Allvergebend, Allah 7
Andalusien - Goldenes Zeitalter 5
Andalusien - Juden 23
Anders gemeint 4
Angst - vor dem Islam 22
ANONYMUS (Autor unbekannt) - Zitat 36
Apostasie 3
Armensteuer 33
Arouet - Voltaire 37
Arroganz 23
Atatürk, Mustafa Kemal 35
Aufklärung
    ist der Ausgang des Menschen
    aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit 14
Auszug aus Mekka - Hijra 7
Autosuggestion 16

B

Barmherzigkeit Allahs 7
Bedrohte Freiheit - BDB 33
Beten gen Mekka 6
Beute - Sure über 20
Bibel vs. Koran 6
bin-Laden - Fatwa gegen 11
Brief an Friedrich den Großen 37

BURKE, Edmund - Zitat 37

C

Christentums-Wissenschaft 23

D

Da'wa - Missionierung 27
Dar el-Harb 7
Dar el-Islam 7
Dawkins 36
Dawkins, Richard 27
Deklaration der Menschenrechte 18
Demokratie ist nur der Zug - Erdoğan 8
Der Gotteswahn - Dawkins 27
Dhimmi 8
Die Satanischen Verse - Rushdie 11
Dschihad 7

E

Emanuel Kant, Kritische Vernunft 28
Erdbeben - als Strafe Allahs 8
Erdoğan - Zitat 8
Erpressung bei Abfall vom Glauben 3
Es gibt keinen Zwang im Glauben 9
Ethik 14

F

Falsch verstanden 4
Faschismus 10
Fatih-Moschee 27
Fatwa 11
Fatwa gegen Selbstmord-Attentäter 11

Feind jeder Diktatur 26
FLAUBERT, Gustave - Zitat 35
Frauen - im Islam - im Rechtsstaat 11
Freie Meinungsäußerung 13
Freiheit - nach islamischem Verständnis 14
Freiheit des Denkens 29
Freiheit des Glaubens 16, 29
Frieden - Sure über 20
Friedrich der Große 37
Frohe Botschaft 7

G

Ganzheitlich = Totalitär 20
Gartenzwerg, Allah 16
Gegen die Todesstrafe 15
Geiselnahme bei Abfall vom Glauben 3
Geiseln der Religion 3
Gelbes Stoffzeichen für Juden 5
Gentest 3
Gesetzbuch, islamisches 24
GG, Artikel 4 Satz 1 - Glaubensfreiheit 16
Glauben 16
Glauben, Abfall vom 3
Glauben - darf jeder, was er will 16
Gleichberechtigung 12
Goldenes Zeitalter des Islams - Andalusien 5
Gotteserfahrung 16
Gotteswahn - Dawkins 27, 36
Götzendiener 23
Gültigkeit des Korans 17
Gutmensch 17

H

Hadayatullah Hübsch 9
Hassprediger - Fatwa gegen 11
Haus des Islams 7
Haus des Krieges 7
Herr der Welten 31
Hijra - Auszug aus Mekka 7
Homosexualität 17
Hübsch, Hadayatullah 9

I

Immanuel Kant 14
Integration 17
Internationale Deklaration der Menschenrechte 18
Intoleranz 23
Islam, Ablehnung 3
Islam, Rückständigkeit 28
Islam - bedeutet 20
Islamic Banking 20
Islamische Deklaration der Menschenrechte 18
Islamische Ethik 14
Islamische Menschenrechte 18
Islamische Moral 14
Islamisches Recht 12, 21
Islamisches Rechtsgutachten - Fatwa 11
Islam ist ... 20
Islam ist ganzheitlich 20
Islamkritik - Islamkritiker 22
Islamophobie 22
Islamwissenschaft 23

J

Juden im Koran 23
Judenstern 5
Justiz-Irrtum - Todesstrafe 15

K

Kafir 25
Kairoer Erklärung 18
Kant, Immanuel 14
Kant, Kritische Vernunft 28
Kant - Aufklärung 14
Kein Anlaß zum Zweifel 31
Kein Zwang im Glauben 9
Kinderpornographie 24
Kopftuch - islamisches 24
Kopftuch - Lächerlichkeit 26
Koran 24
Koran, Absurdität 4
Koran, Gültigkeit 17
Koran vs. Bibel 6
Koran wird häufig falsch verstanden 4
Kriegsbeute - Sure über 20
Kritische Vernunft - Kant 28
Kuffar 8, 25
Kultur, islamische 21

L

Lächerlichkeit - Feind jeder Diktatur 26
Lächerlichkeit der islamischen Gebote 26
LIVANELI, Zülfü - Zitat 2
Lügen - Taqiyya 32

M

Macht 27
Macht der Religion 27
Mädchen - Schwimmunterricht 30
Meinungsäußerung - freie 13
Menschenrechte 18
Menschenwürde - für Frauen 12
Missionierung 27
Misyar-Vertrag - Prostitution 33
Möglichkeiten der Macht 27
Möglichkeiten der Religion 27
Moral, islamische 14
Moschee 27

N

National-Sozialismus 10
National-Sozialismus, Ablehnung 3
Nicht-Muslime 28
Nicht alle Muslime sind Terroristen 36

O

Occidentalistik 23
Orientalistik 23
Osama bin-Laden - Fatwa gegen 11
OSSIETZKY - Zitat 35

P

Phobie - Islamophobie 22
Politisch-religiöses Symbol 24
Prostitution im Islam - Zeitehe 33

R

Rassismus 22
Real existierender Islam 23
Recht, islamisches 21
Recht auf freie Meinungsäußerung 13
Reflexion 28
Religion der Arroganz 23
Religion der Intoleranz 23
Religiöse Gefühle 28
Romantik - romantisierende Sichtweise auf den Islam 23
Rücksicht auf religiöse Gefühle 28
Rückständigkeit der islamischen Welt 23
Rückständigkeit des Islams 28
Rushdie, Salman 11

S

Salaam 29
Satanische Verse - Rushdie 11
Schlimmer als das Vieh 4, 28
SCHMID, Carlo - Zitat 36
Schriftbesitzer 23
Schutzbefohlene - Dhimmis 8
Schweinefleisch 29
Schwimmunterricht 30
Selbstbetrug - Autosuggestion 16
Selbstkritik 31
Selbstmord-Attentate - Fatwa gegen 11
Selbstreflexion 28
Selbsttäuschung - Autosuggestion 16
Stoffzeichen für Juden 5
Strafe 7, 8, 25

T

Taqiyya - Täuschen, Lügen 10, 20, 32
Terror, kultivierter 21
Terroristen - Tophoven 36
Todesstrafe 15
Todesstrafe bei Abfall vom Glauben 3
TOPHOVEN, Rolf - Zitat 36
Totalitär = Ganzheitlich 20
Triumph des Bösen 37

U

Übersetzung, falsch / richtig 10
Umgehungsgeschäft 21
Umma 10
Umma - Volksgemeinschaft 19
UNBEKANNT - Zitat 36, 37
Ungläubige 23, 28
Ungläubige - Affen und Schweine 4
Ungläubiger 25
Unmündigkeit - Kant 14
Unterwerfung 29

V

„Volksgemeinschaft - Umma 19
Verfassungskonformität 32
VOLTAIRE (François Marie Arouet) - Zitat 37
Vorschriften des Islam gehorchen 14

W

Wahrheit 37
Wahrheit - Allah ist die Wahrheit 4

Widersprüche im Koran 6
WIESENTHAL, Simon - Zitat 37

Z

Zakat 33
Zeitehe - Prostitution 33
Zinsverbot 20

ZITATE 35
Anonymus - Unbekannt 36, 37
Atatürk, Mustafa Kemal 35
Burke, Edmund 37
Erdoğan, Recep Tayyip 8
Flaubert, Gustave 35
Schmid, Carlo 36
Shaw, George Bernard 36
Tophoven, Rolf 36
Unbekannt - Anonymus 36, 37
Voltaire - (François Marie Arouet) 37
Wiesenthal, Simon 37

Zwang im Glauben 9

Welches Bild zeigt einen »Propheten« ?
Woran erkennen Sie ihn ?

- ROLIG, VENNER, NÅR ALT KOMMER TIL ALT ER DET JO BARE EN TEGNING LAVET AF EN VANTRO SØNDERJYDE....
Relax folks it is just a sketch made by a Dane
from the south-west Denmark.